

Wichtiger Blick auf Menschen in Uniformen

Staatliche Auszeichnungen für die Freiwilligen Feuerwehren aus der Stadt und den Stadtteilen

Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren tun ihren Dienst nicht für Geld. Gold und Silber, die sie in Form von Ehrenabzeichen erhalten, sind der offizielle Dank des Freistaats für langjährige Treue und Einsatzbereitschaft. Im Rahmen eines Festakts im Sitzungssaal des Kellereischlosses verabschiedete Bürgermeister Ernst Stross auch die lang gedienten, stellvertretenden Kommandanten aus zwei Stadtteilen.

„Jeder verlässt sich auf die Feuerwehr, wenn er Hilfe braucht doch über den Menschen, der dahinter steckt, wird kaum nachgedacht“, vermutete Landrat Thomas Bold als Dienstherr der Feuerwehren. Gelebte Nächstenliebe und persönliches Engagement haben jedoch ihren Preis, den Feuerwehrleute oft mit dem Verzicht auf persönliche Interessen – Familie, Freizeit und Freunde – bezahlen. Deshalb gelte den Floriansjüngern besonderer Dank für Idealismus und vorbildliche Jugendarbeit.

Mit Ernstfalleinsätzen gehe zudem eine psychische Belastung einher, denn Retten und Bergen treten immer mehr in den Vordergrund. Das alles wäre vom Staat nicht zu leisten, es sei denn durch freiwillige Helfer, so Bold. Dank sagte er der Stadt und dem Stadtrat, die trotz knapper Mittel die Wehren unterstützen. Auch der Kreistag begegne den Belangen der Wehren mit großem Verständnis. Ein weiteres Dankeschön galt Familien und Arbeitgebern. Sie zeigen Verständnis und tragen das Risiko mit. Für den Dienst in der Gruppe und am Menschen forderte Bürgermeister Stross Achtung ein. Auch er unterstrich, dass das Engagement in einer Wehr längst keine Selbstverständlichkeit mehr sei, weil es mit vielen Unannehmlichkeiten und mit persönlichen Nachteilen verbunden ist.

Mit Landrat Thomas Bold, Kreisbrandrat Benno Metz, Kreisbrandinspektor Peter Sell und Kreisbrandmeister Elmar Eisenmann nahm er die Ehrungen von Feuerwehrmännern aus der Stadt und den Stadtteilen vor, die seit 40 und 25 Jahren aktiven Dienst tun. Der Dank von Kreisbrandrat Metz galt den Aktiven, dem Kreistag, den Kommunen und der Kreisfeuerwehrführung sowie allen unterstützenden Kräften. Er wertete es als „etwas Besonderes, wenn man da rein rennt, wo andere raus rennen“.

Zudem verabschiedete Bürgermeister Stross die Vize-Kommandanten aus Obererthal und Obereschenbach, Peter Helm und Werner Meder. Helm wirkte 18 Jahre in diesem Amt und ist bis heute aktiver Feuerwehrmann. Er habe maßgeblichen Anteil an der Ausbildung in der Wehr, würdigte Stross seine Verdienste.

Werner Meder war in Obereschenbach 24 Jahre Stellvertreter des Kommandanten. Er absolvierte unter anderem den Einsatzleiterlehrgang und einen Kurs zur Funkausbildung. Auch er habe sich in die Ausbildung und Jugendarbeit engagiert eingebracht, sagte Stross.

Ehrungen

Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten das goldene Feuerwehrkreuz: Wolfgang Fella (Hammelburg), Helmut Oschmann (Pfaffenhausen), Wolfgang Dabitsch (Untereschenbach), Erwin Heid (Obereschenbach) sowie Hans Baus, Otto Baus und Albert Schäfer (alle Untererthal).

Das silberne Ehrenabzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst nahmen Petro Keller (Pfaffenhausen), Erich Besler (Untereschenbach), Peter Brell (Diebach), Matthais Scherpf und Rainer Gärtner (Westheim), Joachim und Johannes Heilmann, Harald Koch und Oliver Rübeck (Untererthal) entgegen.

